

# „DIE ZWEI“

## Waldkindergärten der Gemeinde Dunningen

in den Ortsteilen Dunningen und Seedorf



unter der Trägerschaft der Gemeinde Dunningen

# unser Waldkindergarten ABC

Stand Februar 2023

# Inhalt

Aufsichtspflicht übertragen.....	3
Besuche machen .....	3
Eltern- und Erziehungspartnerschaft.....	4
Elternkontakte.....	4
Essen zubereiten .....	5
Freies Spielen.....	5
Geburtstag.....	5
Gepäck .....	6
Gummistiefel / „Matschhosen“ .....	6
Hausschuhe.....	6
Informationen und Termine .....	7
Kleidung (und kein Schmuck ...!).....	7
Konzeption.....	7
Kooperation .....	8
Krankheiten.....	8
Morgenkreis / Abschlusskreis .....	8
Namen .....	9
Öffnungszeiten.....	9
Regeln .....	9
Schutz.....	10
Tagesablauf.....	10
Telefon.....	11
Toilette.....	11
Unfallversicherung .....	11
Unterwegs .....	11
Vesper .....	12
Vorschule.....	12
Wald .....	12
Tiere .....	13
Werkzeug .....	13
Zecken.....	14
Schlussbemerkung .....	15

# Liebe Eltern

Wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind nun bald in unseren Waldkindergarten bringen werden.

Damit beginnt für Sie und für Ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt.

Für die kommende Zeit wünschen wir Ihnen Freude, Geduld und viele gute Erfahrungen.

Wir möchten Sie auf diesem Stück Lebens-Weg gerne begleiten und unterstützen.

In unserem

## **„Waldkindergarten - ABC“**

finden Sie die wichtigsten Informationen und Mitteilungen über die Kindergartenzeit und die Grundlagen unseres Lebens und Arbeitens mit den Kindern.

Ansonsten sind wir gerne und jederzeit für Ihre Fragen und Anregungen offen.

## **Aufsichtspflicht, bringen und abholen**

Die Aufsichtspflicht für den Hin- und Rückweg bis zur Übergabe Ihres Kindes an eine pädagogische Fachkraft des Kindergartens am Bring- und Abholort oder an einem ausgemachten Treffpunkt haben Sie als Eltern. Wenn Ihr Kind von verwandten oder bekannten Personen abgeholt werden soll, brauchen wir dafür Ihre schriftliche Einverständniserklärung.

## **Aufsichtspflicht übertragen**

Während der Öffnungszeit des Kindergartens übertragen Sie die Aufsichtspflicht auf das Team der Einrichtung.

Bei Veranstaltungen mit Eltern liegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

## **Besuche machen**

Ältere Geschwisterkinder, ehemalige Kindergartenkinder, Eltern oder Großeltern können gerne einen Besuch bei uns im Waldkindergarten machen. Das müssen wir natürlich gemeinsam absprechen und planen.

Grundsätzlich gilt: Gäste sind uns immer willkommen. Besuchskinder sind während dem Aufenthalt im Waldkindergarten versichert.

## **Eingewöhnung**

Die Eingewöhnungszeit ist eine sehr wichtige, emotionale und sensible Phase. Darauf wollen wir mit Ihrem Kind entsprechend eingehen. Das bedeutet, dass Sie in den ersten Tagen mit ihrem Kind gemeinsam den Waldkindergarten besuchen. Anschließend werden wir mit Ihnen und Ihrem Kind über das weitere Vorgehen entscheiden. Uns ist es wichtig, dass sich Ihr Kind und Sie bei uns im Waldkindergarten wohlfühlen. Wir wollen, wie auch bei allen anderen Kindern, die persönlichen Erfahrungen, die Entwicklung, das Umfeld und die Biographie Ihres Kindes in den Mittelpunkt stellen.

## **Eltern- und Erziehungspartnerschaft**

Sie als Eltern sind uns wichtig. Wir bitten um ein offenes und ehrliches Miteinander. Dazu gehören für uns Gespräche im Kindergartenalltag, Elternabende, gemeinsame Feste mit den Familien, gemeinsame Bastel- und Kreativangebote und Ähnliches. Bei Sorgen, Fragen und Problemen, die Ihr Kind betreffen, können Sie jederzeit gerne ein persönliches Gespräch mit uns vereinbaren.

Sie als Eltern wählen für jedes neue Kindergartenjahr zwei Vertreter aus ihrer Mitte zum Elternbeirat. Er soll das Bindeglied zwischen Eltern, Träger und Kindergarten sein.

## **Elternkontakte**

Die Kontakte unter den Eltern sind uns wichtig und wir wünschen uns, dass Sie sich auch als Eltern kennen lernen. Dazu gibt es sicher mancherlei Möglichkeiten.

Wir haben eine Pinnwand am Waldwagen, an der Sie zum Beispiel Hinweise zum Wochenplan finden. Hier ist auch Platz, um sich über private Gebrauchsgegenstände, Ausflugsziele oder Veranstaltungen auszutauschen.

Per Mail und WhatsApp erhalten alle Eltern wöchentlich zum Wochenende die wichtigsten Informationen und den aktuellen Wochenrückblick.

## **Entwicklungsgespräche**

Ein Stück unserer pädagogischen Aufgaben ist das Beobachten, Dokumentieren und Begleiten der Entwicklung Ihres Kindes. Im „Portfolio“-Ordner dokumentieren wir mit Text und Bild die wichtigsten Entwicklungsschritte Ihres Kindes individuell und persönlich. Alle Inhalte, samt dem Ordner stehen nur den jeweiligen Eltern zur Verfügung und natürlich den Kindern.

Mindestens einmal jährlich möchten wir mit Ihnen als Familie ein Entwicklungsgespräch führen, in dem wir uns gemeinsam über den „Stand“ Ihres Kindes austauschen und überlegen, was für Ihr Kind zukünftig wichtig ist. Gerne kommen wir dafür an einem Nachmittag oder Abend zu Ihnen nach Hause, damit Sie als Familie (und daheim) mit uns ins Gespräch kommen können. Wir bieten Ihnen auch eine Gesprächszeit ab circa 13:30 Uhr bei unserem Waldwagen an.

## **Essen zubereiten**

Wenn möglich möchten wir gelegentlich mit den Kindern ein gemeinsames Essen zubereiten. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder den gesamten Ablauf der Zubereitung miterleben.

Schon beim Einkauf wollen wir auch auf gesunde Lebensmittel achten und nach Möglichkeit die selbst angebauten Gemüsesorten und Früchte verwenden.

Wenn die Trinkflasche leer ist, gibt es bei uns jederzeit Wasser oder Tee zum Trinken.

## **Freies Spielen**

Damit bezeichnen wir die wichtigste und längste Zeit am Vormittag. Sie dauert in der Regel von 9:00 Uhr bis 12:30 Uhr. Gemeinsam mit den Kindern entscheiden wir, wohin wir gehen wollen, welche „Arbeiten“ anstehen oder was zum Beispiel im Garten getan werden muss. Danach sind wir mit den Kindern unterwegs oder bleiben irgendwo an einem Platz, der den Kindern gefällt.

Die Kinder entscheiden, wo, was und mit wem sie spielen wollen. Damit die Kinder einen Ansprechpartner finden, sind wir ErzieherInnen immer in der Nähe, so dass Einzelne jederzeit auf uns zugehen können.

Wir bieten in dieser Zeit bewusst kein vorgefertigtes Programm an, damit die Kinder viel Zeit haben, sich selbstständig und selbsttätig zu beschäftigen. Dabei schätzen wir die Hingabe und die Selbstvergessenheit, mit der die Kinder in ihren Spielen „versinken“, als äußerst wertvoll für den Entwicklungsprozess ein.

Außerdem brauchen Kinder in der Natur und bei den Tieren keine ständige Anleitung oder Vorgaben von uns. Sie entdecken ihre Umgebung selbst und für sich am besten. In dieser Phase haben wir besonders die Gelegenheit, Kinder zu beobachten und einzelne Entwicklungsschritte zu dokumentieren.

## **Geburtstag**

Wir wollen diesen besonderen Tag Ihres Kindes auch im Waldkindergarten gebührend feiern. Für das Feiern werden wir mit den Kindern zusammen eine Köstlichkeit herstellen und gemeinsam genießen. Bitte geben Sie Ihrem Kind also nichts mit! Fällt der Geburtstag auf das Wochenende oder in die Ferien, feiern wir gerne nach. Bitte sprechen Sie den Termin immer mit uns ab.

## Gepäck

Jedes Kind braucht einen eigenen Rucksack. Wir zeigen Ihnen gerne ein paar gute „Modelle“, wobei Sie selbst entscheiden, was Sie kaufen können und wollen. Wichtig ist: Es muss Platz sein für Ersatzunterwäsche und Strümpfe, eine Vesperbox, eine von Ihrem Kind einfach zu verschließende Trinkflasche, bitte ohne „Nuckelaufsatz“, jedes Kind bekommt einen Becher geschenkt! Wenn Sie eine neue Flasche kaufen, bitte plastikfrei. Ein täglich frischgewaschenes Handtuch zum Händeaabtrocknen in einem Stofftäschle und eine Sitzunterlage braucht auch noch Platz.

Ein zusätzliches Band über dem Rucksackdeckel ist sinnvoll, denn damit kann bei Bedarf die ausgezogene Jacke oder ähnliches auf dem Rucksack transportiert werden. Genauso wichtig: Der Brustgurt, mit dem die Träger des Rucksackes vor der Brust zusammengehalten werden, damit der Rucksack nicht dauernd runterrutscht.

Wir vom Team haben in unserem Gepäck immer dabei:

Zwei Handys, Telefonliste der Eltern und Notfallnummern, Toilettenpapier, feuchte Tücher, Spaten (fürs große Geschäft), Erste-Hilfe-Ausrüstung, Zeckenentferner, Desinfektionsmittel, kindgerechte Werkzeuge je nach Bedarf wie Messer, Scheren, Sägen, Lupen, Bestimmungsbücher usw.

## Gummistiefel/„Matschhosen“

Für Unterwegs braucht jedes Kind Ersatz-Gummistiefel, die in unserer Unterkunft aufbewahrt werden. Außerdem soll jedes Kind eine Garnitur seiner Kleidung als Ersatz im Waldwagen haben.

Wünschenswert ist eine Wetbag oder Jutetasche für nasse Kleidung (plastikfrei). Bitte **beschriften** Sie alle Kleidungsstücke deutlich lesbar mit dem Namen Ihres Kindes. Weiteres zum Thema Bekleidung finden Sie unter **Kleidung**.

## Hausschuhe

Jedes Kind braucht ein Paar eigene Hausschuhe für den Aufenthalt in unserem Waldwagen. Bitte die Schuhe in einem Stofftäschle mit Namen versehen mitbringen.

## Informationen und Termine

Wir möchten Sie immer zeitnah auf dem Laufenden halten. Deshalb senden wir Ihnen alle Informationen, Termine und sonstige Planungen per E-Mail oder Kita-Info-App zu, sofern das technisch möglich ist. In unseren Schaukästen an den Bring- und Abholplätzen sind ebenfalls alle Mitteilungen ausgehängt.

Wenn jemand einmal nicht in den Waldkindergarten kommen kann, erhalten Sie trotzdem alle Infos von uns.

## Kleidung (und kein Schmuck!)

Wir bitten um Rücksprache mit uns, wenn Sie sich unsicher sind, welche Kleidung für Ihr Kind wann am besten ist. Gerne beraten wir Sie kompetent. Eine Kopfbedeckung für die Sonnenzeiten muss jedes Kind immer dabei haben. Das Eincremen mit Sonnenschutzcreme ist Aufgabe der Eltern.

Grundsätzlich gehen wir davon aus, dass jedes Kind mit seinem natürlichen „Instinkt“ weiß und spürt, ob es ihm zu warm oder zu kalt ist. In den warmen Jahreszeiten überlassen wir den Kindern selbstverständlich die Entscheidung, was sie anziehen wollen, da muss auch barfuß gehen möglich sein.

Im Winter achten wir darauf, dass die Kinder möglichst wenig Nässe abbekommen; dabei haben sich die „Matschhose“ und eine wasserdichte Jacke bewährt.

Damit der Hautschweiß vom Körper wegtransportiert wird, empfehlen wir als erstes Kleidungsstück auf der Haut die atmungsaktive Unterwäsche. Danach gilt immer das Zwiebelschalenprinzip: viele dünne Kleidungsstücke, beziehungsweise -schichten übereinander tragen, die bei Bedarf aus- und wieder angezogen werden können. Ersatzkleidung für alle Kinder können wir bei uns in den Waldwagen unterbringen. Wenn das Wetter unsicher ist, bitte Ersatzkleider im Kinderrucksack verstauen. Ohringe, Halsketten, Armbänder, Fingerringe und anderer Schmuck sind beim Aufenthalt in der Natur, im Wald eine große Verletzungsgefahr für Ihr Kind. Deshalb lassen Sie bitte jeglichen Schmuck Zuhause!

## Konzeption

Die Konzeption der Dunninger Waldkindergärten ist auf der Homepage der Gemeinde nachzulesen: [www.dunningen.de/de/Unsere-Heimat/Kinder,-Jugend,-Bildung/Kindergaerten](http://www.dunningen.de/de/Unsere-Heimat/Kinder,-Jugend,-Bildung/Kindergaerten).



## Kooperation

Wir kooperieren mit den Schulen in Seedorf und Dunningen, verschiedenen Organisationen, Vereinen und Kirchen.

## Krankheiten

Bitte melden Sie uns rechtzeitig (spätestens am Morgen bis 8:30 Uhr), wenn Ihr Kind krank ist und deshalb nicht in den Kindergarten kommen kann. Benachrichtigen Sie uns bitte gleich, wenn es sich um eine ansteckende Infektionskrankheit wie Masern, Windpocken, Scharlach, handelt. Beim Auftreten einer solchen Krankheit hängen wir in den Schaukästen eine Mitteilung für alle Eltern aus.

Nach überstandener Krankheit benötigen wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Arztes, damit Ihr Kind wieder zu uns kommen kann. Dies gilt auch bei Befall von Kopfläusen.

Sie erreichen uns:

- im Waki Dunningen unter: 0152 02058035 und im
- im Waki Seedorf unter: 0152 02065582

in der Zeit von 7:30 bis 8:00 Uhr und von 13:00 bis 13:30 Uhr, und per Mail unter: [waldkindergarten@gemeinde-dunningen.com](mailto:waldkindergarten@gemeinde-dunningen.com).

Ab circa 14:30 Uhr ist Helmut Siegl unter 07444 4472 und per Mail unter: [helmut.siegl1@gmail.com](mailto:helmut.siegl1@gmail.com) zu erreichen.

## Morgenkreis / Abschlusskreis

Den Morgenkreis feiern wir zwischen 8:15 Uhr und 8:45 Uhr (ohne Eltern). Hier eröffnen wir den gemeinsamen Tag und danach die wichtigste Zeit des „Freien Spielens“. Wir singen, schauen nach allen Kindern, nach Wochentag und Datum. Es folgen die Regeln und eine Lerngeschichte und wir beschließen, was heute dran ist. Gegen 9:00 Uhr machen wir uns auf den Weg oder kümmern uns um den Garten und so weiter. Gegen 12:00 Uhr sind wir wieder an unserem Waldwagen. Von 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr kann, wer will, nochmals vespere. Um 12:30 Uhr läutet ein Kind mit unserer Glocke alle Leute zum Abschlusskreis zusammen. Hier klingt der gemeinsame Vormittag bei Liedern, Spielen und einem Märchen aus. Wir erzählen von unseren Erlebnissen und lassen so den Vormittag Revue passieren. Wir brauchen dafür circa 30 Minuten. Um 13:00 Uhr gehen wir gemeinsam zum Abholplatz, wo die Kinder zwischen 13:15 Uhr und 13:30 Uhr abgeholt werden können. Mit unserem Abschiedslied „Alle Leut, alle Leut gehen jetzt nach Haus“ beenden wir den Abschlusskreis.

## Namen

Die **Namen der Kinder** hätten wir gerne in allen Kleidungsstücken, Rucksäcken, Schuhen und Mützen usw., weil es dann ganz einfach ist, zum Beispiel die Hose von „Tim“ oder die Handschuhe von „Iris“ ausfindig zu machen.

Was den Datenschutz angeht, verweisen wir auf das Anmeldeformular, wo alle rechtlichen Fragen geklärt, von den Eltern ausgefüllt und unterzeichnet werden.

## Öffnungszeiten

Wir bitten freundlich, auch mit Rücksichtnahme auf uns als Personal, dass Sie sich an diese Zeiten halten, vor allem beim Abholen am Ende der Öffnungszeit. Für Ausnahmen finden wir sicher eine Lösung.

Wir haben zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 7:30 bis 13:30 Uhr. Wir bitten, dass Sie Ihr Kind morgens zwischen 7:30 und 7:45 Uhr zum Bring- und Abholplatz bringen, damit wir gemeinsam zu unseren Waldwagen gehen können. Die Abholzeit beginnt um 13:15 Uhr und endet pünktlich um 13:30 Uhr in Seedorf auf dem Parkplatz des Sportvereins, oder an einem abgesprochenen Treffpunkt; in Dunningen am Waldrand Eichhofweg oder an einem abgesprochenen Treffpunkt.

## Regeln

Die folgenden Regeln besprechen wir anhand von Bildern jeden Morgen mit den Kindern:

- Wir sind im Wald leise, damit wir die Stille und die Schönheit des Waldes erleben können und keine Tiere erschrecken oder verjagen. Wir sind im Wald zu Besuch!
- Die Kinder können sich soweit von uns entfernen, dass sie uns und wir sie hören und sehen können. Wenn uns ein Kind nicht mehr sehen kann, soll es stehen bleiben und nach uns rufen, bis jemand kommt.
- Wir wollen niemandem wehtun, deshalb ist schlagen, schubsen, kratzen und so weiter verboten.
- Wenn wir überhaupt Abfall produzieren, nehmen wir ihn wieder mit nach Hause, denn weggeworfen ist er eine Gefahr für die Tiere und eine Belastung für unsere Natur.
- Wir töten keine Tiere und reißen keine Pflanzen aus, beide brauchen wir.
- Wir essen nur Beeren, die wir kennen und immer nur nach Absprache.

# Schutz

Um die Kinder vor den wenigen Gefahren des Waldes und der Natur zu schützen, achten wir auf Folgendes:

- Wir essen Beeren des Waldes nur nach Absprache.
- Zum Schutz vor Zecken lesen Sie bitte unter **Zecken** weiter.
- Das Eincremen mit Sonnenschutzcreme ist Aufgabe der Eltern und muss zum Schutz der Kinder unbedingt eingehalten werden.
- In einer schriftlichen Vereinbarung klären wir mit den Eltern, dass wir bei Bedarf Pflaster einsetzen, sowie Spreißel/Splitter entfernen.
- Bei gefährlichen Witterungsverhältnissen, zum Beispiel bei Gewitter, Sturm oder starkem Wind, bei schwerem, nassem Schnee auf den Bäumen, oder bei starkem Reif oder Eisbefall, werden wir nicht in den Wald gehen, sondern für längere Aufenthaltszeiten mit den Seedorfer Kindern die Seedorfer Sporthalle und mit den Dunninger Kinder die Dunninger Sporthalle als genehmigte Unterkunft benutzen.

# Tagesablauf

Die Betreuungszeit für Ihr Kind beträgt 6 Stunden am Tag. Sie beginnt um 7:30 Uhr und endet um 13:30 Uhr jeweils bei den Bring- und Abholplätzen. Um 7:45 Uhr gehen wir gemeinsam zu unseren Waldwagen.

Der Morgenkreis beginnt um circa 8:15 Uhr und ist unser gemeinsamer Startpunkt. Danach erledigen wir die anstehenden Arbeiten rund um den Waldwagen und werden irgendwann einmal unseren Garten und unsere Tiere versorgen. Bis circa 12:00 Uhr sind wir dann draußen unterwegs. Diese Zeit nennen wir **Freies Spielen** (siehe dort). Von circa 12:00 Uhr bis 12:30 Uhr ist Zeit für freies Vespers, Spielen und Werken auf unserem Gelände. Die Glocke läutet alle Leute zu unserem Abschlusskreis zusammen (siehe *Morgenkreis und Abschlusskreis*).

Danach, gegen 13:00 Uhr gehen wir zum Bring- und Abholplatz, dort können die Kinder ab 13:15 Uhr bis 13:30 Uhr abgeholt werden.

## Telefon

Telefonisch erreichen Sie uns während der Betreuungszeit von 7:30 bis 8:00 Uhr und von 13:00 bis 13:30 Uhr:

- im Waki Dunningen unter: 0152 02058035 und 0152 56648279
- im Waki Seedorf unter: 0152 02065582 und 0152 56648288

Unsere Mailadresse lautet: [waldkindergarten@gemeinde-dunningen.com](mailto:waldkindergarten@gemeinde-dunningen.com).

Nachmittags ab circa 14:30 Uhr ist Helmut Siegl zu erreichen unter 07444 4472 und per Mail unter: [helmut.siegl1@gmail.com](mailto:helmut.siegl1@gmail.com).

## Toilette

An unseren Waldwagen gibt es eine Toilette für Kinder und eine für Erwachsene (Komposttoiletten) samt kindgerechtem Handwaschbecken. Ein eigenes, täglich frisch gewaschenes Handtuch hat jedes Kind in seinem Rucksack dabei. Hat ein Kind unterwegs Stuhlgang, graben wir dafür ein Loch, das nach dem Stuhlgang wieder zugefüllt wird. Zum Händewaschen haben wir frisches Wasser und Seife dabei.

## Unfallversicherung

Während des Besuches im Waldkindergarten, bei Ausflügen oder Fahrten ist Ihr Kind versichert; auch beim Mitfahren in privaten PKW' s, wenn es sich um eine Veranstaltung unserer Einrichtung handelt.

## Unterwegs

Nach dem Morgenkreis sind wir gemeinsam in der Zeit von circa 9:00 bis circa 12:00 Uhr zum sogenannten *Freien Spielen* unterwegs. Wir werden auf verschiedenen Wegen die Natur und den Wald erkunden und uns an unterschiedlichen Plätzen aufhalten. Je nach Jahreszeit und Witterung können unsere Wege länger oder kürzer sein. Wir werden gemeinsam besprechen, was am jeweiligen Tag wohl am schönsten, am spannendsten und sinnvoll für uns alle sein könnte. Dabei nehmen wir auf alle Kinder Rücksicht und gehen nur so weit, wie es auch die „Schwächsten“ schaffen.

Das Wichtigste ist immer, die Natur gemeinsam zu entdecken und zu erleben und dann jedem einzelnen Kind die Freiheit zu lassen, das zu entdecken, was im Moment (spielend) dran ist.

## Vesper

Je nach Essgewohnheit Ihres Kindes geben Sie bitte eine Kleinigkeit für das gemeinsame Vespern mit.

Denken Sie daran: möglichst frisch, fett- und zuckerarm und nicht zu viel. Das ist für alle Kinder gesund.

In der Sommerzeit bitte nichts, was Wespen mögen (also Wurst, Marmelade, Fruchtsäfte und süßes Obst).

Bitte vermeiden Sie unnötigen Verpackungsmüll wie Alufolie und Plastiktüten. Jedes Kind braucht sein Getränk in seiner Trinkflasche; Ihr Kind soll diese Flasche selbstständig öffnen und schließen können. Wir haben immer zusätzliche Getränke dabei, falls die Kindertrinkflaschen einmal leer gegangen sein sollten.

## Vorschule

Wir möchten die unterschiedlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten aller Kinder fördern und sie so gut als möglich auf die Schule vorzubereiten, damit ihnen der Übergang in die Schule leichtfällt.

Wir arbeiten dabei in Kleingruppen. Schulbesuche bei verschiedenen LehrerInnen gehören zu unseren Angeboten für die Vorschulkinder. Wir möchten weitere Begegnungen mit dem Schulgebäude sowie den Schülerinnen und Schülern ermöglichen.

Die KooperationslehrerInnen besuchen die Kinder, soweit möglich, regelmäßig bei uns in der Gruppe, um sich gegenseitig kennen zu lernen. Ebenso wird es Besuche unserer Vorschulkinder in der Grundschule geben.

## Wald

Wir haben die Wege im Waldgebiet Eichen und Lausbühl nach Rücksprache mit der Forstbehörde zur freien Verfügung. Im Wald wollen wir während der Hauptbetreuungszeit täglich von etwa 9.00 bis circa 12.00 Uhr so oft als möglich auf verschiedenen Wegen gemeinsam unterwegs sein.

Wichtig ist uns dabei, dass die Kinder je nach ihrem Vermögen die Vielfalt und die Faszination des Waldes und der Natur entdecken, erleben und erfahren können.

Zu jeder Jahreszeit sind Pflanzen, Bäume, der Boden, das Licht, die Luft und die Tiere anders zu beobachten und zu erleben. Dies ermöglicht den Kindern unterschiedlichste Sinneserfahrungen, wie Ruhe erleben, Farben und Stimmungen wahrnehmen, die einmalig, von tiefem Wert und von grundlegender Bedeutung für die seelische und körperliche Entwicklung und Gesundheit eines jeden Kindes sind.

Ein Grundgedanke unserer Elementarpädagogik ist, den negativen Entwicklungen in unserer gegenwärtigen Zeit entgegen zu wirken, den Kindern einen (Natur-) Raum zu geben, in dem sie ganzheitliche Erfahrungen machen und einen selbstverständlichen Bezug zur Natur aufbauen können.

Ein kontinuierlicher Kontakt zu Tieren und zur Natur sensibilisiert das Kind und fördert einen behutsamen Umgang mit jeder Art von Leben. Die Kinder lernen, sich als einen Teil des Ganzen zu sehen und die Zusammenhänge der Natur zu begreifen. Damit stärken wir das Selbstvertrauen der Kinder und fördern ihre soziale und ökologische Kompetenz; „Was man liebt, das schützt man.“

Auch das Prinzip der Nachhaltigkeit wollen wir mit den Kindern kennen lernen und einüben.

Sie als Eltern möchten wir gerne ermuntern und ermutigen, zusammen mit Ihren Kindern so viel wie möglich draußen in der Natur unterwegs zu sein. Sie werden staunen, was Ihnen die Kinder alles vermitteln können.

## **Tiere**

Irgendwann einmal wollen wir ein paar Schafe halten. Diese Schafe gehören Helmut Siegl und wir haben vielerlei Gelegenheiten, mit ihnen in Kontakt zu kommen. Das wird am Anfang sicher eher vorsichtig sein, aber wir haben ja viel Zeit miteinander. Wir kümmern uns jeweils nach Absprache ein Stückweit um die Tiere. Dazu gehören die Pflege, das Ausmisten, das Füttern und sonstige Tätigkeiten, die zum Leben mit Tieren notwendig sind, wie zum Beispiel Futterbevorratung, Heuernte usw. Für die Wochenend- und Ferienzeiten bitten wir die Eltern um ihre Mitarbeit und Hilfe.

## **Werkzeug**

Nach Absprache können die Kinder mit unseren Werkzeugen arbeiten. Wir haben kindgerechte und altersentsprechende Hämmer, Sägen, Feilen, Raspeln und Zangen, mit denen die Kinder ihr jeweiliges handwerkliches Geschick entdecken, ausprobieren und einüben können. Das Benutzen eines Taschenmessers besprechen wir mit jeder Familie einzeln und im Blick auf ihr Kind.

Selbstverständlich stehen in dieser Zeit immer auch Papier, Stifte, Farben und so weiter nach Absprache mit uns zur Verfügung.

## Zecken

Zecken leben in Bodennähe, auf Gräsern, Büschen und Sträuchern bis 1,5 m Höhe und werden beim Vorbeistreichen von Menschen und Tieren aufgenommen. Fälschlicherweise sagt man, Zecken würden sich von Bäumen herunterfallen lassen. Der Landkreis Rottweil gehört zum Risikogebiet der Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Gegen diese Virusinfektion kann man sich nur durch eine Impfung schützen. Der Impfstoff ist unbedenklich und zum Beispiel von „Ökotest“ als *sehr gut* bewertet worden. Bitte sprechen Sie mit ihrem Kinderarzt über eine Impfung. Einen Impfschutz gegen Borreliose gibt es leider nicht.

Ein möglichst frühzeitiges Entfernen der Zecke hilft jedoch, die Übertragung der Bakterien zu verhindern. Tritt dennoch eine Borreliose-Erkrankung auf, ist sie in der Regel mit Antibiotika behandelbar.

Wir empfehlen die Impfung gegen FSME und die Impfung gegen Tetanus. Außerdem bitten wir Sie als Eltern, Ihr Kind nach jedem Besuch im Wald Zuhause nach Zecken abzusuchen.

Damit wir ErzieherInnen bei Ihrem Kind Zecken entfernen dürfen, (und die Stelle desinfizieren und kennzeichnen) bitten wir Sie, uns Ihr Einverständnis dafür schriftlich zu geben. Den Vordruck dafür finden Sie im Anmeldeheft.

## Schlussbemerkung

Da wir als Kinderteam zusammen mit Ihren Kindern nun auf einem ganz neuen Weg „unterwegs“ sein werden, wird es immer wieder einzelne Neuigkeiten und Veränderungen in der Gestaltung unseres gemeinsamen Alltags geben. Gerne werden wir Sie regelmäßig informieren und in unser gemeinsames Tun und Erleben mit einbeziehen.

Wir möchten mit Ihnen zusammen zum Wohl Ihres Kindes im Waldkindergarten, draußen im Wald und in der Natur leben und arbeiten.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind einen guten Anfang in unseren Waldkindergärten in Dunningen und Seedorf.

Mit freundlichen Grüßen

aus den beiden Waldkindergärten der Gemeinde Dunningen

Helmut Siegl, Anne Meyer, Ruth Keßler-Wilbs, Bibiana Mauch, Isabell Juli, Carola Jöhle und Steffi Schnell

17.02.2023